

Klare Sache und noch viel Luft nach oben

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel lässt dem TuS 97 II beim 28:21 keine Chance

■ **Harsewinkel** (kra). Die Handballer der TSG Harsewinkel hatten gestern Abend keine Mühe, ihren 2. Tabellenplatz in der Verbandsliga zu verteidigen. Gegen die Reserve des Oberligisten TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck erreichten sie mit einer überzeugenden Leistung ihren bislang klarsten Erfolg in dieser Saison und ließen trotzdem noch viel Luft nach oben. „Unser Matchplan ist voll aufgegangen. Wir haben viel aufgelöst, genauso wie wir es am Donnerstagabend geübt haben, und das Spiel klar dominiert“, stellte Manuel Mühlbrandt zufrieden fest.

Der Harsewinkeler Spielertrainer schaute dabei großzügig über einige Konzentrationsmängel hinweg, die einen noch deutlicheren Erfolg gekostet hatten. „Heute war es mir wichtig, dass alle lange Spielanteile bekommen, um sich Selbstvertrauen abzuholen. Am Freitag beim Spitzenreiter Mennighüffen ist es dafür zu spät – dann müssen sie es haben.“

Mühlbrandt verfolgte 45 Minuten lang von der Bank,

wie sich seine Truppe nach dem 6:6 kontinuierlich absetzte, mit dem 16:10-Pausenstand die Grundlage für den ungefährdeten Sieg legte und die Sechstore-Führung verwaltete. Beim Stande von 21:15 wechselte er sich ein, weil mit Max-Julian Stoeckmann und Sven Bröskamp zwei Spieler mit je zwei Zeitstrafen belastet waren. „Und ein Doppelwechsel zwischen Angriff und Abwehr war mir denn dann doch zu viel. Außerdem wollte ich beim 6:0-Verband bleiben.“

Eine Schrecksekunde erlebten die Gastgeber beim Aufwärmen, als sich Nachwuchskeeper Alexander Kaup mit Kreislaufproblemen abmeldete. Weil Sebastian Pollmeier nach dem von der Reserve bestrittenen Vorspiel schon nach Hausegefahren war, bestritt die TSG die Partie ohne zweiten Torwart.

TSG Harsewinkel: Dähne – Pelkmann (2), Stumpe (2), Ötting (7/7), Hilla (2), Lohde (1), Stoeckmann (2), Brown (1), Bröskamp (3), Dammann, Sewing (6/1), Mühlbrandt (2).



Nachwuchshoffnung: Sven Bröskamp nutzte seine langen Spielanteile zu drei Treffern.

FOTO: RAIMUND VORNBAÜMEN

Es wird ungemütlich

Handball: Verbandsligist TV Verl kassiert gegen LiT NSM II eine vermeidbare 28:31-Niederlage

■ **Verl** (kra). Der amtierende Vizemeister und vor dem Serienstart zum Kreis der Spitzenteams gezählte TV Verl, findet sich nach sechs Spieltagen auf dem 12. Tabellenplatz der Handball-Verbandsliga wieder. „Wenn wir nächste Woche in Spradow auch nicht gewinnen, wird es ungemütlich“, räumte Sören Höhelüchter am Samstag vor der Partie gegen den Tabellendreizehnten Abstiegsgefahr ein. Zuvor hatten sich die Verler eine für ihren Coach „unnötige Niederlage“ gegen LiT II eingehandelt. Ausschlaggebend war für Höhelüchter eine Schwäche, die sich schon durch die gesamte Saison ziehe: „Wir leisten uns immer wieder Phasen, in denen wir nicht treffen, aber unnötig getroffen werden.“ Dieses Mal führte das vom 8:8 zum 11:16-

Rückstand. Beim 21:22 waren die Verler wieder dran, vergaben aber durch Marc Bode (Konter) und Thomas Fröbel (Strafwurf) erneut Chancen. **TV Verl:** Schmidt, Schnatmeyer – Busche (1), Sonntag (1), Moukhtari, Zanghi, Hesse (1), Raudies (4), Fröbel (12/6), Fishedick, Bode (4), Vogler (5), Werning.



Torjäger: Thomas Fröbel traf zwölf Mal.

FOTO: M. NIELÄNDER

Bittere Enttäuschung

Handball: Frauen-Verbandsligist TSG Harsewinkel verliert beim TuS Lahde-Quetzen nach ständiger Führung in letzter Minute mit 23:24

■ **Harsewinkel** (kra). Manuel Mühlbrandt war am Samstagbedient und litt einfach nur noch mit seinen Verbandsliga-Handballerinnen mit. „Da führst du die ganze Zeit mit bis zu sechs Toren, hast bis zur 50. Minute alles im Griff und nimmst nichts mit, weil es deine blutjunge Truppe am Ende

mit den Nerven zu tun kriegt“, stöhnte der TSG-Coach. Die zweite Saisonniederlage gegen den TuS Lahde-Quetzen war für ihn umso bitterer, als sich seine Mädels zunächst weder vom Fehlen der Führungsspielerinnen Ramona Treiner (Kreuzbandriss) und Lina Heveling (Grippe) noch von der



Ausnahmespieler: Kai Kleeschulte lieferte im Tor der HSG Gütersloh am Samstag eine gute Partie ab. Gegen die wuchtigen Würfe des überragenden Mennighüffers Marco Büschenfeld konnte er allerdings nur selten etwas ausrichten.

FOTO: MARKUS NIELÄNDER

Tolle Leistung nicht belohnt

Handball: Verbandsligist HSG Gütersloh hat Tabellenführer VfL Mennighüffen am Rande eine Niederlage, kann den überragenden Marco Büschenfeld aber nicht stoppen

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Das größte Kompliment nach ihrer tollen Leistung gegen den VfL Mennighüffen bekam die Handballer der HSG Gütersloh vom Gegner. „Die Gastgeber haben mit Leidenschaft und Herzblut gekämpft und uns das Leben schwer gemacht. Deshalb haben wir heute allen Grund zum Feiern“, sagte Zygyryd Jedrzej, Trainer des Verbandsliga-Spitzenreiters, nach dem glücklichen 30:29-Erfolg.

Kollege Philipp Christ („Wir haben uns nicht belohnt“) war dagegen ebenso enttäuscht wie seine Spieler. „Hier und heute war mehr drin.“ Ärgerlich fand der HSG-Coach den Verlauf der spannenden Schlussphase. Er kritisierte dabei auch das Schiedsrichtergespann Neu-

feld/Schäfer, obwohl das für die Hektik eine überzeugende Leistung abgeliefert hatte: „Wieso darf der Spitzenreiter bei angezeigtem Zeitspiel den Ball noch dreimal hin und her passen?“

Andererseits müssen sich die Schwarz-Gelben die Frage gefallen lassen, warum sie es gegen den überragenden Mann in der Halle nicht mal mit einer Manndeckung versucht

hatten. Mennighüffens Mittelmann Marco Büschenfeld übernahm nämlich als Anspieler und mit seinen gewaltigen Würfen als 13 Mal erfolgreicher Vollstrecker die Verantwortung, als die Partie nach dem 16:16 (40.) durch Max Kollenberg endgültig auf Augenhöhe geführt wurde.

„Die haben eben einen Büschenfeld“, wusste natürlich auch Christ, wer in dieser ras-

sigen Partie für den Unterschied gesorgt hatte. Was dem Gütersloh Coach blieb, war das Lob für seine nach dem 5:11-Rückstand imponierend fightenden Spieler, eine gegen den besten Angriff der Liga sehr gut stehende Deckung und eine von Steffen Feldmann, Marian Stockmann und dem für Tempo sorgenden Max Kollenberg getragene Spielfreude.

Bei Führungen von 24:23 und 25:24 griffen die Gastgeber sogar nach den Punkten. Nach Fehlwürfen und Ballverlusten der HSG in Überzahl setzte sich der Titelanwärter, aber wieder zum 25:27 und 26:28 ab. Die Anschlussstore von Marian Stockmann zum 27:28 und 28:29 konterte jeweils Marco Büschenfeld, der einzige Mennighüffer, auf den die HSG keine Antwort hatte.

HSG Gütersloh – VfL Mennighüffen 29:30 (10:13)			
HSG Gütersloh:	Kleeschulte, Homuth – Schröder (1), Kuster, Stockmann (10), Schicht (1), Bauer, Kracht, Klinksiek, Diekmann (1), Kollenberg (4), Torbrügge (1), Hark (1), Feldmann (10/2).	(1), Kröger (5), Neumann, Wienkemeier (3), Lange, Halstenberg (4), Büschenfeld (13/5), Köster (2), Krause (2).	
Schiedsrichter:	Neufeld/Schäfer (Kreis Minden/Lübbecke).		
VfL Mennighüffen:	Specht, Triantafyllou – Nolting, Daumann	Siebenmeter: 2:5 Zeitstrafen: 6:5	

Mit unverschämten Tempo zum zweiten Sieg

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl beweist beimtoll herausgespielten 38:25-Sieg über die DJK Coesfeld, dass er das Zeug zum Klassenerhalt hat

■ **Verl** (kra). Die beiden Punkte, die es am Samstag für den zweiten Saisonserfolg gegen die DJK Coesfeld gab, waren wichtig für die Tabelle und wurden entsprechend ausgelassen gefeiert. Die Oberliga-handballerinnen des TV Verl belegen mit dem 13. zwar immer noch einen Abstiegsplatz, haben aber den Anschluss an das Mittelfeld geschafft.

Genauso wichtig für Trainerin Karina Wimmelbucker ist allerdings das Selbstbewusstsein, dass ihre Truppe gesammelt hat: „Die Mädels wissen jetzt, dass sie es können und dass sie es alleine können.“ Wimmelbucker spielt nämlich mit dem Gedanken, Ulla Zelle und Ilka Schwale,

zwei Gefährtinnen aus gemeinsamen Drittligazeiten zu reaktivieren. „Dass die im Training dabei sind, hat sich bereits positiv ausgewirkt.“

Ausschlaggebend für den sich beim Halbzeitstand von 22:10 bereits andeutenden Kantersieg war, das von Chiara Zanghi im Aufbau angeschlagene, unverschämt hohe Tempo. Am meisten profitierten davon Kathrin Hildebrand, die halbrechts nicht zu halten war und die starke Linksaußen Lara Blumenfeld.

TV Verl: Esken – Hayn (3), Bocean (2), Zanghi (2), Hildebrand (16/8), Mickenbecker (2), Lauenstein, Zimmermann (1), Rotgeri, Polenz (3), Blumenfeld (9), Guntermann.



Bereicherung: Die Rumänin Alexandra Bocean stürmte für den TV Verl zum zweiten Mal auf Rechtsaußen.

FOTO: RAIMUND VORNBAÜMEN

Klare Abfuhr gegen Spitzenreiter

Handball: Frauen-Verbandsligist TV Verl II unterliegt dem Spitzenreiter HSG Euro mit 20:30 und bleibt Tabellenletzter

■ **Verl** (kra). Die Frauen des TV Verl II warten in der Handball-Verbandsliga weiter auf den ersten Punkterfolg. Gegen den mit vier Siegen an die Tabellenspitze gestürmten Aufsteiger HSG Euro hatten sie am Samstag keine Chance und verloren glatt mit 20:10. Marc-Oliver Pieper, der den ver-

letzten Trainer Thorsten Lünstroth vertrat, war mit dem Auftritt seines Teams aber nicht unzufrieden: „Einsatz und Kampf haben gestimmt.“ Für die Niederlage gegen das bislang herausragende Team der Liga machte er fehlende Erfahrung und einige Ausfälle verantwortlich. „Außerdem

haben wir in entscheidenden Situationen unsere Chancen nicht genutzt.“

TV Verl II: Kemper – Wernecke, Kristjan, Mickenbecker (1), Petschat (2), Guntermann (2), Lückfeldt (1), Kaupmann (6), Rotgeri (2), Dresrüsse, Lippmann, Bocean (2), Grollmann.

Handball-Landesliga

TV Isselhorst feiert ersten Saisonsieg

■ **Gütersloh** (kra). Aufatmen bei den Handballern des TV Isselhorst. Mit dem 32:30 bei der HSG EGB Bielefeld gelang dem Landesligisten am Samstag endlich der erste Sieg in dieser Saison. „Und die Partie hätte gar nicht mehr spannend werden müssen“, fand Trainer Falk von Hollen. Nach dem 26:22 durch Frederic Grabmeir verfielen die Gäste aber wieder in ihre große Schwäche, ließen ein paar gute Chancen aus und ließen den Gegner beim 27:25 auf zwei sowie beim 31:30 sogar auf einen Treffer herankommen. „Letztlich war der Sieg aber vollauf verdient“, urteilte von Hollen. Er sprach von einer geschlossenen Mannschaftsleistung, lobte aber Grabmeir als Torschützen und Anspieler von Kreisläufer Julian Höcker besonders.

TV Isselhorst: P.-H. Höcker, Vienenkötter – Bengs, Grabmeir (7), Gregor (8), Ziemba (1), Winterer (1), J. Höcker (6), Bünermann (2), Tofing (1), Harder (4), Mailand (2).

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

Steinhagen II – Telgte II	30:26
Brockhagen II – Hesselteich	28:24
Harsewinkel II – TuS 97 III	21:40
Alt-Heepen II – HSG Gütersloh II	43:25
TG Herford – SG Sendenhorst	26:33
SpVg. Versmold – Rietberg-Mastholte	22:26
TuS Spenge III – Neuenk.-Varensell	26:24
1 Alt-Heepen II	6 6 0 0 211:143 12: 0
2 TuS 97 III	6 4 0 2 184:155 8: 4
3 Sendenhorst	6 4 0 2 191:166 8: 4
4 TG Herford	6 4 0 2 161:144 8: 4
5 Steinhagen II	6 3 1 2 164:153 7: 5
6 Hesselteich	6 3 0 3 149:144 6: 6
7 Neuenk.-Varensell	6 3 0 3 149:145 6: 6
8 Rietberg-Mastholte	6 3 0 3 153:157 6: 6
9 Brockhagen II	6 3 0 3 153:162 6: 6
10 HSG Gütersloh II	6 3 0 3 166:185 6: 6
11 TuS Spenge III	6 2 0 4 162:179 4: 8
12 Telgte II	6 2 0 4 138:156 4: 8
13 SpVg. Versmold	6 1 1 4 141:157 3: 9
14 TSG Harsewinkel II	6 0 0 6 119:195 0: 12

Kreisliga

Steinhagen III – TG Hörste II	30:31
Borgholzhausen – Hesselteich II	26:19
Borgholzshn. II – TV Isselhorst II	23:25
Union Halle – Spfr. Loxten II	21:34
Rietb.-Masth. II – SC Lippstadt	27:26
TV Verl II – Versmold II	29:25
1 Spfr. Loxten II	6 5 0 1 176:142 10: 2
2 TV Isselhorst II	6 3 3 0 161:143 9: 3
3 Borgholzshn. II	5 4 0 1 135:114 8: 2
4 Steinhagen III	6 4 0 2 172:156 8: 4
5 Borgholzhausen	6 4 0 2 157:153 8: 4
6 Rietb.-Masth. II	5 3 1 1 121:111 7: 3
7 TG Hörste II	6 3 0 3 169:171 6: 6
8 FC Greffen	5 2 1 2 125:120 5: 5
9 TV Verl II	6 2 1 3 162:171 5: 7
10 Union Halle	6 2 0 4 138:161 4: 8
11 TV Jahn Oelde	4 1 1 2 113:125 3: 5
12 SC Lippstadt	6 1 0 5 147:164 2: 10
13 Hesselteich II	6 1 0 5 150:173 2: 10
14 Versmold II	5 0 1 4 108:130 1: 9

Frauen, Oberliga

TSV Hahlen – HSV Minden-Nord	22:35
TV Verl – DJK Coesfeld	38:25
DJK Everswinkel – Teutonia Riemke	41:27
Arnsberg – ASC Dortmund	23:33
Ibbenbüren – TuRa Bergkamen	29:21
TuS Bi.-Jöllenbeck – Königsborner SV	26:25
TSV Oerlinghausen – TV Schüttwitten	21:30
TuS Drolshagen – Menden-Lendr.	verl.
1 Minden-Nord	8 8 0 0 257:183 16: 0
2 Ibbenbüren	8 7 0 1 248:178 14: 2
3 Menden-L.	7 6 0 1 192:134 12: 2
4 TV Schüttwitten	8 6 0 2 209:174 12: 4
5 TuRa Bergkamen	8 6 0 2 205:178 12: 4
6 ASC Dortmund	8 6 0 2 255:208 12: 4
7 Everswinkel	8 4 1 3 211:201 9: 7
8 TSV Hahlen	8 3 0 5 195:206 6: 10
9 Oerlinghausen	8 2 2 4 195:228 6: 10
10 Arnsberg	8 3 0 5 199:208 6: 10
11 DJK Coesfeld	8 2 2 4 210:238 6: 10
12 Königsborner SV	8 3 0 5 185:222 6: 10
13 TV Verl	8 2 0 6 194:225 4: 12
14 Bi.-Jöll.	8 1 1 6 171:241 3: 13
15 TuS Drolshagen	7 1 0 6 153:203 2: 12
16 Teutonia Riemke	8 0 0 8 192:244 0: 16

Frauen, Verbandsliga 1

HSG Hüllhorst – HT SF Senne	24:19
TuS Lahde/Quetz. – TSG Harsewinkel	24:23
TuS Nettelstedt – SpVg. Steinhagen	29:30
Vorw. Wettringen – Eintr. Oberlütbe	29:28
TV Verl II – HSG EU/RO	20:30
1 HSG EU/RO	5 5 0 0 117: 93 10: 0
2 V. Wettringen	6 5 0 1 154:142 10: 2
3 Lahde-Q.	6 4 0 2 137:132 8: 4
4 TSG Harsewinkel	5 3 0 2 116:112 6: 4
5 LiT Handball	5 3 0 2 118:102 6: 4
6 Steinhagen	6 3 0 3 154:144 6: 6
7 Hüllhorst	6 3 0 3 136:121 6: 6
8 Oberlütbe	5 2 0 3 125:127 4: 6
9 HT SF Senne	5 1 0 4 109:126 2: 8
10 TuS Nettelstedt	6 1 0 5 139:162 2: 10
11 TV Verl II	5 0 0 5 104:148 0: 10

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (05241) 88 50
Wolfgang Temme (wot) -61
Uwe Kramme (kra) -62
E-Mail: lokalsport.guetersloh@nw.de